

Mitgliederbrief 3/2022



Ortstockhaus Winter Nah I (c) Hannes Henz Architekturfotograf Zuerich-289411

Inhalt

- Seite 2: Vorwort
- Seite 3-4: Task Force Schweiz-Ukraine
- Seite 4-5: Fachtagung Eisenbahndenkmalfpflege 23.-25. Juni 2022
- Seite 5: Emerging Professionals EPs – Wechsel im Vorstand von ICOMOS Suisse
- Seite 5-6: Beitrag Arbeitsgruppe “System & Serie“
- Seite 6-7: Beitrag Arbeitsgruppe “Historische Hotels und Restaurants“
- Seite 7: Save the Date: ICOMOS Suisse Jahresversammlung 2023 im Tessin
- Seite 7: Agenda / Impressum

Liebe Kolleginnen und Kollegen



Eigentlich haben wir ja gehofft, dass sich nach der Covid – Pandemie bald wieder der Courant normal einstellen wird. Aber wie meinte doch Friedrich Nietzsche schon: „Die Hoffnung ist der Regenbogen über dem herabstürzenden Bach des Lebens.“ Und der Bach bringt sprichwörtlich viel Wasser. Die Klimaerwärmung und ihre Auswirkungen wurden uns diesen Sommer einmal mehr deutlich vor Augen geführt, der Krieg in der Ukraine trübt unsere Illusion in einer friedvollen Zeit zu leben und auch in der Schweiz kommt die Denkmalpflege politisch immer stärker unter Druck.

In allen diesen Bereichen ist ICOMOS gefragt und zum Teil auch aktiv tätig. Besonders hervorheben möchte ich das Engagement von Monica Bilfinger, die sich in einer Task Force zusammen mit ICOM und verschiedenen Stellen des Bundes dafür einsetzt, dass die Hilfe des Bundes in der Ukraine auch den immobilen Kulturgütern zugute kommt. Ein ausführlicher Bericht dazu ist in diesem Mitgliederbrief enthalten. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an Monica.

An der diesjährigen Annual General Assembly in Bangkok sind erste Schritte eingeleitet worden, welche den ökologischen Fussabdruck von ICOMOS verringern sollen. So wurde eine Statutenänderung angenommen, welche nun dauerhaft eine Online Teilnahme an den Generalversammlungen, einschliesslich den Abstimmungen und Wahlen, ermöglicht. Zudem sollen die Meetings des Boards, der Scientific Committees oder assoziierter Gruppierungen wenn möglich Online durchgeführt werden. Dies ist nicht weltbewegend aber ein guter Schritt in die

richtige Richtung. Wir werden diese Änderungen auch in der bevorstehenden Statutenrevision von ICOMOS Suisse berücksichtigen.

Es hat sich aber auch in unseren Arbeitsgruppen einiges getan. So hatte im November 2022 eine Buchpräsentation über den Systembau in der Schweiz stattgefunden. Diese bildete den Abschluss einer hervorragenden und akribischen Tätigkeit der Arbeitsgruppe System und Serie.

Die Arbeitsgruppe Historische Hotels konnte dieses Jahr, in Zusammenarbeit mit Gastro Suisse und HotellerieSuisse, den Anerkennungspreis für vorbildliche Renovationen wieder an zwei eindrückliche Betriebe vergeben. Mehr dazu ebenfalls in diesem Mitgliederbrief.

Und schlussendlich sind die Weichen gestellt für die neue Arbeitsgruppe mit dem Titel: „A future for whose Past“. Diese wird sich, in Anlehnung an den Leitspruch des Denkmaljahrs 1975 „Eine Zukunft für die Vergangenheit“, mit dem Erbe von Minderheiten, Randständigen und Menschen ohne Lobby beschäftigen und in Abstimmung mit dem Bundesamt für Kultur die verschiedenen Schweizer Aktivitäten anlässlich des Jubiläumsjahres 2025 koordinieren.

Bald steht der Jahreswechsel bevor und auch im kommenden Jahr wird wohl wieder viel Wasser durch den Bach des Lebens fliessen. Es bleibt unsere Aufgabe, den Regenbogen der Hoffnung darüber möglichst breit und farbig zu gestalten. Ich wünsche euch dazu viel Freude, Glück und Zuversicht und für die kommenden Weihnachtstage eine ruhige, fröhliche und besinnliche Zeit.

Herzliche Grüsse
Niklaus Ledergerber, Präsident ICOMOS Suisse

Task Force Schweiz-Ukraine

Am 24. Februar 2022 hat Russland mit dem Einmarsch in die Ukraine begonnen. Unmittelbar nach Kriegsbeginn Ende Februar 2022 hat das Departement des Innern EDI zusammen mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) Massnahmen eingeleitet. Finanzen wurden bereitgestellt, eine Zusammenarbeit mit dem Zoll (Illegaler Kulturgüter Handel) wurde aufgenommen.

Unter der Leitung des Bundesamtes für Kultur (BAK) hat eine Task Force ihre Arbeit aufgenommen. Neben dem BAK sind das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), welches über einen internationalen Bergungsort (Safe Haven) verfügt, dabei. In Zusammenarbeit mit ICOM (International Council on Museums), dem VMS (Verband der Museen der Schweiz) und dem Schweiz. Nationalmuseum (SNM) wurde eine Gruppe von Mitarbeiter/innen – die Task Force – gebildet, die Kontakte zu weiteren internationalen Hilfsorganisationen insbesondere in Deutschland und zu den Organisationen in der Ukraine aufgenommen haben. In wöchentlichen online Sitzungen wurde eine Reihe von Soforthilfsmassnahmen auf die Beine gestellt. Es wurden Hilfsgüter zur Sicherung von Kulturgütern in die Ukraine versendet. Die Schweiz hat in Absprache mit den Deutschen Organisationen die Südroute über Rumänien für die Versorgung der Gebiete um Odessa herum, übernommen. Es wurde ein Lager mit ready-made Hilfspaketen in Rumänien organisiert, so dass schneller auf Hilfsanfragen reagiert werden kann. Es wurden in Schweizer Museen ungenutzte Transportkisten für Kulturgüter gesammelt und in die Ukraine versendet. Diverse Anfragen betrafen digitale Hardware: Laptops, Drucker und vor allem Scanner wurden in die Ukraine gesendet, denn die Sammlungsinventare und viele Archive in der Ukraine sind bisher nicht digitalisiert und müssen gesichert werden. Bis Ende Oktober wurden mit 24 Transporten 300 Museen bedient. Ein grosser Transport vor Winteranbruch steht noch an.

Im Sommer 2022 ist auch ICOMOS Suisse zu dieser Task Force gestossen. Die Erhaltung von Baukultur ist wesentlich schwieriger zu organisieren als die Sicherung von mobilen Kulturgütern. Brandschutz ist ein wichtiges Thema, auch Dokumentation (3d Scanning, Pläne, Fotos) von Baudenkmalern. Aber ein eigentlicher Schutz von Baudenkmalern ist kaum möglich. Die Hoffnung besteht, dass hier vor Wintereinbruch ein Transport mit Schutzfolien für Fenster, Span- und Siebdruckplatten als Fensterersatz organisiert werden kann, um wenigstens den Schnee aus einigen Gebäuden fernhalten zu können.

Neben der praktischen materiellen Hilfe, gibt es auch die diplomatischen Wege: ICOMOS Europe hat versucht, via ICOMOS international alle Weltkulturerbestätten der Ukraine auf die Unesco-Liste der «Monuments in danger» setzen zu lassen. Bis zum heutigen Tag hat sich da nichts bewegt. Auf der Unesco-Liste ist die Ukraine nicht aufgeführt.

Die Schwierigkeit besteht auch darin, dass die Ukraine einerseits ein sehr grosses Land ist, andererseits bis vor dem Krieg noch nicht sehr gut strukturiert war in Bezug auf denkmalpflegerische Belange und sich nun in einem Kriegszustand befindet. Es gibt eine Landesgruppe ICOMOS Ukraine, die von ICOMOS international auch mehrfach besucht worden ist. Es gibt sprachliche Barrieren und es gibt sehr viele strukturelle Barrieren. Die ukrainischen Fachleute, die nun im Kriegszustand leben, deren mässig gute Infrastruktur gefährdet ist und die Stromversorgung teilweise gänzlich fehlt, die werden von den Hilfsorganisationen gebeten, Projektskizzen zu entwerfen und zuzusichern, dass die entworfenen Projekte auch durchgeführt werden können. Verständlich, dass dies schwierig ist.

Kommt dazu, dass die Schweizerische Task Force auch hier in der Schweiz eine Sonder- oder Zusatzorganisation ist. Sowohl finanziell wie auch personell wird dieser Ausnahmezustand in der Schweiz nicht andauern können. Je länger der Krieg dauert, je schwieriger gestaltet sich daher eine solche Hilfsstruktur aufrecht zu erhalten.

Im Moment ist die Zukunft der Task Force ungewiss. Das Schweiz. Landesmuseum hat seine Bereitschaft signalisiert, hier einzuspringen. Dennoch müsste eine Finanzierung sichergestellt werden. Eine politische Entscheidung wäre notwendig. Die Task Force hofft mit Vorlegung ihres Berichtes eine solche herbeiführen zu können.

Auch ICOMOS Suisse muss sich überlegen, wie ein weiteres Engagement aussehen soll.

Monica Bilfinger, Generalsekretärin ICOMOS Suisse

Fachtagung Eisenbahndenkmalpflege 23.-25. Juni 2022



«Ausschnitt aus dem Panel zum Block «Weltkurerbe» - v.l.nr.: Christian Florin (RhB); Vahid Alghardashi und Mohammad Nikaeen (Iranische Staatsbahn); Benoît Dubosson (BAK); Vinita Srivastava (Director/Heritage Railway Board Ministry of Railways India); Günter Dinobl ICOMOS Austria (ÖBB; Semmeringebahn)» (c) Toni Häfliger

Als eine der umwälzendsten Erfindungen des 19. Jahrhunderts prägte die Eisenbahn wie kaum eine andere technische Errungenschaft die Welt. Grenzüberschreitend revolutionierte sie die Bewegung im Raum und war ein wesentlicher Motor der Industrialisierung. Eng verzahnt mit technischem Fortschritt, sich stetig verändernden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen treibt sie noch heute den Wandel voran und ist ihm gleichermassen unterworfen. Diese Veränderungsdynamik wirft vielfältige

denkmalpflegerische Fragen auf, die 2022 – auch unter dem Thema von «175 Jahren Eisenbahnen in der Schweiz» (<https://175-jahre.ch>) – an Aktualität gewonnen haben.

Dazu fand vom 23. bis 25. Juni 2022 eine internationale «Fachtagung Eisenbahndenkmalpflege – Erkenntnisse, Positionen und Methoden» an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich statt, um die vielfältigen Herausforderungen und Chancen dieses jungen Zweiges der Denkmalpflege – im Sinne einer «Auslegeordnung» zu beleuchten und zu diskutieren. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Denkmalpflege der SBB - anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens, in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Konstruktionserbe und Denkmalpflege an der ETH Zürich. Projektpartner waren das Bundesamt für Kultur BAK und ICOMOS Schweiz. Die Stiftung SBB Historic, welche ebenfalls vor 20 Jahren gegründet wurde, war mit einem Tagungsbeitrag vertreten.

Die Tagung – mit einem breiten und internationalen Kreis an Referenten und Beiträgen - stiess auf grosses Interesse und war ausgebucht. Der grösste Teil der Referate sowie die digitalen Präsentationen sind mittlerweile abrufbar unter www.eisenbahndenkmalpflege.ch. Das Ergebnis der Tagung war eine breite Übersicht zu ausgeführten und geplanten Projekten mit denkmalpflegerischem Hintergrund im Eisenbahnbereich. Insbesondere beschäftigten auch Fragen, welche sich aus der teilweise intensiven technischen und betrieblichen Entwicklung der Eisenbahn und den gesellschaftlichen Ansprüchen ergeben.

Bemerkenswert ist, dass sich zum ersten Mal Vertreter aller vier Bahnen, die derzeit auf der Welterbeliste stehen, anlässlich der Tagung versammelten. Als Weltkurerbe eingeschrieben sind derzeit die Semmeringebahn in Österreich (seit 1998), die Darjeeling-Himalayan-Railway (seit 1999) mit weiteren Schmalspurbahnen in Indien, die Albula-Berninastrecke der Rhätischen Bahn (seit 2008) und die Trans-Iranian-Railway (vom Kaspischen Meer bis zum Persischen Golf; seit 2021). In diesen Stätten stellen sich - im

Spannungsfeld von Erhalt und Entwicklung - besonders anspruchsvolle Fragen. Alle Stätten sind Teil eines Bahnnetzes und stehen voll im Betrieb.

Die Ergebnisse der Konferenz werden nun ausgewertet mit dem Ziel, eine Dokumentation zu den Ergebnissen der Konferenz zu erstellen und Themen für Forschungsprojekte oder Arbeitsgruppen zu identifizieren. Im Jahre 2024 soll eine Folgekonferenz stattfinden.

Toni Häfliger, ehem Denkmalpfleger SBB / Dr. Bärbel Schallow-Gröne, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Denkmalpflege SBB, Projektleitung

Emerging Professionals Eps – Wechsel im Vorstand von ICOMOS Suisse

Lucia Regazzoni übernimmt das Amt der EP-Vertretung von ICOMOS Suisse. Sie wurde im Mai 2022 in den Vorstand gewählt und führt den Aufbau einer EP-Community in der Schweiz und den internationalen Austausch mit der Emerging Professionals Working Group EPWG weiter. Jasmin Christ, die seit 2017 als EP im Vorstand ist, ist nach der Herausgabe von MONUMENTA V auch weiterhin für dieses Ressort zuständig. Der sechste Band wird von ICOMOS Austria herausgegeben.

Aktuell zählen 6 Mitglieder von ICOMOS Suisse zu den Emerging Professionals, den angehenden Expertinnen und Experten. Unter den fast 300 Mitgliedern sind wir also noch eine kleine Gruppe. Zögern Sie deshalb nicht, als «Gotte oder Götti» junge oder einsteigende Fachpersonen dazu einzuladen, ICOMOS-Mitglied zu werden. EP-Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von CHF 85.– statt CHF 170.–. Auch Anregungen zur Förderung des Austauschs zwischen den am Baudenkmal tätigen Generationen in der Schweiz nehmen wir jederzeit entgegen; wenden Sie sich bitte an den Vorstand oder an Lucia Regazzoni (regazzoni@icomos.ch).

Über die Arbeitsweise der EPWG und die Tätigkeiten der Emerging Professionals rund

um den Globus informiert das *EPWG Information Pack*. Das Informationspaket soll allen Landesgruppen, Vertretern der Emerging Professionals und neuen Mitgliedern als gemeinsame Referenz und Ressource dienen. Seit Dezember 2020 ist es auf der Website von ICOMOS allen zugänglich (siehe Link unten).

Webinare: Alle bisherigen und künftigen Webinare der verschiedenen Arbeitsgruppen, angefangen beim Beitrag der EPWG *Culture-Nature Journey*, sind über untenstehenden EPWG-Link abrufbar.

Viel Vergnügen!

Facebook: [Icomos Suisse](#) / EPWG: [Link](#)

Jasmin Christ und Lucia Regazzoni, Vorstand ICOMOS Suisse

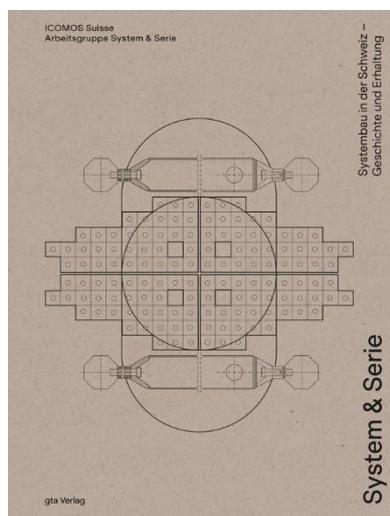
Beitrag Arbeitsgruppe "System & Serie"

Die Arbeitsgruppe System & Serie (-> www.system-serie.ch) hat mit einer Abschlusspublikation ihre Forschungen zum Schweizersystembau abgeschlossen. Mit dem gta-Verlag konnte dafür ein renommierter Mitherausgeber, mit Nadine Rinderer eine aufstrebende Buchgestalterin gefunden werden. Im Rahmen von vier Kolloquien Ende 2020 diskutierten die Mitglieder der Arbeitsgruppe und die zahlreichen externen Autorinnen und Autoren der Inventartexte über die einzelnen Bausysteme ihrer Forschungsarbeit und ihre Beiträge. Im Februar 2021 begann schliesslich die Redaktionsarbeit für den etwa 250 Seiten umfassenden Band, der neben den Inventartexten und den wissenschaftlichen Essays der Arbeitsgruppenmitglieder auch zwei interdisziplinäre Interviews, ein Glossar und ein Personenverzeichnis zum Systembau in der Schweiz beinhalten wird. Im Sommer fotografierten Oliver Hänni und Raphael Sollberger zudem einen Grossteil der im Buch porträtierten Objekte, im Oktober konnte das Gesamtwerk zum Lektorat an den Verlag

übergeben werden. Im November begann Nadine Rinderer parallel zum Lektorat bereits mit dem Layout des Buchs, sodass der Band im Frühjahr 2022 gesetzt und anschliessend gedruckt werden konnte. Das Buch ist ab sofort im Handel erhältlich.

Die Buchvernissage «System & Serie» hat am Dienstag, 22. November um 19.00 Uhr in der Buchhandlung «Sphères» in Zürich stattgefunden. Neben der Vorstellung des Buchs diskutierten drei Zeitzeuginnen und Protagonisten des Schweizer Systembaus im Rahmen eines Podiumsgesprächs.

Weitere Informationen: www.system-serie.ch



Projektband zum Schweizer Systembau im GTA Verlag (c) AG System & Serie

Beitrag Arbeitsgruppe "Historische Hotels und Restaurants"

Das Ortstockhaus in Braunwald (GL) und Le Tonnelier in Bulle (FR) wurden zum «historischen Hotel, bzw. Restaurant des Jahres 2023» gekürt. Am 21. Oktober vergab die ICOMOS-Jury zum 27. Mal die Auszeichnungen „Historisches Hotel und historisches Restaurant des Jahres“. Zur Preisverleihung mitten in den Glarner Bergen versammelten sich der Präsident von ICOMOS Suisse, Niklaus Ledergerber, und Jury-Präsident Moritz Flury-Rova, um den Preis zu überreichen. Per Liveschaltung wurden die Reden nach Bulle übertragen, wo Casimir Platzer sowie Vertreterinnen und Vertreter von

ICOMOS Suisse, HotellerieSuisse und Schweiz Tourismus zeitgleich die Auszeichnung überreichten.

Das Ortstockhaus, vom Glarner Architekten Hans Leuzinger 1931 realisiert, ist ein Pionierbau der Schweizer Bergmoderne aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Es befindet sich auf 1772 m ü. M. auf der Braunwaldalp oberhalb Braunwald und ist als Ausflugsziel weit über das Glarnerland bekannt. Das Ortstockhaus brilliert dank seiner Originalsubstanz, welche über die letzten neun Jahrzehnte erhalten wurde – ein Bijou der Moderne. 2016 wurde das Objekt einer umfassenden Restaurierung durch die neue Besitzerschaft unterzogen – mit sorgfältigen Eingriffen in die bestehende Struktur. Die Einzigartigkeit des Objektes spiegelt sich in den Wanddekorationen mit Planmaterial zum Haus, Fotos, sowie einem wunderbar farbigen Werbeaquarell, gemalt vom Auftraggeber und damaligen Besitzer Dr. Peter Tschudi anno 1933.



Ortstockhaus Winter Nah I (c) Hannes Henz
Architekturfotograf Zuerich_289411

Das Restaurant «Le Tonnelier» hat seine Namensgebung erhalten, da es um 1780 eine Werkstatt zur Herstellung von Käsefässern war, bevor es nach einem Brand der Stadt Bulle 1805 zu einem Gasthaus umfunktioniert wurde. Das «Historische Restaurant 2023» liegt zentral an der Grand-Rue und wurde 2018 von der heutigen Eigentümerschaft erworben. Diese hat das «Le Tonnelier» einer umfassenden Sanierung und Restaurierung, gemeinsam mit der kantonalen Denkmalpflege unterzogen, welche zu einer schönen und prägenden Aufwertung des Gebäudes sowie

des Ortes geführt hat. Insbesondere dank der Restaurierung der zuvor teilweise übermalten Wandbilder von 1900 lebt die Belle Epoque an diesem Ort wieder auf.

Auf das Jahr 2023 werden Kerstin Camenisch (Dietikon) und René Kölliker (Tüscherz-Alfermée) zusammen das Jurypräsidium übernehmen. Die Ausschreibung für die nächste Auszeichnung wird Ende Jahr erfolgen, alle ICOMOS-Mitglieder sind eingeladen, entsprechende Betriebe zu einer Kandidatur zu motivieren.



exposio_123580802 Innen EG (c) Le Tonnelier

Save the Date: ICOMOS Suisse Jahresversammlung 2023 im Tessin

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere nächste Jahresversammlung von ICOMOS Suisse am Freitag den 5. und Samstag den 6. Mai 2023 im Raum Tessin stattfinden wird.

Das definitive Programm wird Ihnen zusammen mit der Einladung im April per Post zugestellt.

Wir hoffen, dass Sie zahlreich an dieser Versammlung im Tessin teilnehmen werden und freuen uns bereits sehr darauf!

Agenda

05. /06. Mai 2023, Raum Tessin

Mitgliederversammlung ICOMOS Suisse 2023

Booklet spätestens im April 2023

verfügbar unter: [Aktuelles](#)

31. August - 9. September 2023, Sydney / Australien

ICOMOS Jahresversammlung (gross, mit Wahlen)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Impressum

Auflage: Elektronisch versendet

Redaktion: ICOMOS Suisse Sekretariat

Übersetzungen: D-F: Jean-Pierre Lewerer,
Arbeitsgruppen

Gestaltung: ICOMOS Suisse Sekretariat

Kontakt: secretariat@icomos.ch

Bildrechte:

Titelseite: Hannes Henz Architekturfotograf

Zuerich-289411 / S. 4: Toni Häfliger / S. 6:

ICOMOS Suisse Arbeitsgruppe System & Serie / S.

6: Hannes Henz Architekturfotograf

Zuerich_289411 / S. 7: Le Tonnelier